

DIE SCHÄTZE DES ERZGEBIRGES

Bergbau zum Anfassen
für kleine und große
Mineraliensammler





Inhaltsverzeichnis

Herzlich willkommen und Glück auf!	Seite 3
Woher hat das Erzgebirge seinen Namen?	Seite 4
Was sind Erze?	Seite 5
Wo gibt es welche Schätze?	Seite 6
Die Spur der Steine – terra mineralia und Mineralogische Sammlung Deutschland in Freiberg. . . .	Seite 8
Sprichst du Bergmännisch?	Seite 18
Folge dem Berggeschrey: Silber in Freiberg, Zinn in Altenberg, Uran in Pöhla, Lithium in Zinnwald. . .	Seite 29
Schätze über Schätze: Pyknit in Altenberg, Marmor in Waschleithe, Steinkohle in Oelsnitz, Achate und Amethyste in Schlottwitz	Seite 49
Was vom Bergbau übrig blieb: Traditionen und Kunsthandwerk.	Seite 54
Impressum	Seite 58

Herzlich willkommen und Glück auf!

„Glück auf“ ist der traditionelle Gruß der Bergleute – und von ihnen hat es im Erzgebirge schon immer sehr viele gegeben. Schließlich werden hier schon seit mehr als 800 Jahren Bodenschätze gefördert.

Komm mit und schau Dir an, welche Metalle und Edelsteine in dieser Gegend gefunden wurden, seit das große „Berggeschrey“ losging. So wird der Beginn des Bergbaus von alters her genannt.





Woher hat das Erzgebirge seinen Namen?

Das Erzgebirge ist ein Mittelgebirge, in dem besonders viele Erze gefunden und über Jahrhunderte von den Bergleuten gefördert wurden. Es befindet sich an der Grenze zwischen Deutschland und Tschechien. Die höchsten Berge sind der Keilberg in Tschechien mit 1244 Metern und in Deutschland der Fichtelberg mit 1215 Metern.



Was sind Erze?

Die meisten **Bodenschätze** kommen nicht in ihrer reinen Form in der Erde vor, sondern in Verbindungen mit anderen Elementen. In erster Linie bei Metallen spricht man von Erzen, zum Beispiel von Eisenerz oder Kupfererz.

Erze können auch eine andere Farbe haben, als man sie von dem jeweiligen Metall kennt. So ist zum Beispiel Kupfererz nicht immer rot.





Wo gibt es welche Schätze?

Im Moment werden im Erzgebirge nur noch wenige Bodenschätze gefördert. Dafür findet man in vielen Orten Besucher- und Schaubergwerke, aber auch Museen, in denen man viel Interessantes über den Bergbau erfahren kann.

Je nachdem, für welche Bodenschätze Du Dich interessierst, schau Dich doch beispielsweise in den folgenden Orten um:

- Schlottwitz** Achatfundstelle (Achate und Amethyste)
- Altenberg** Bergbaumuseum und Besucherbergwerk: Zinn
- Freiberg** Reiche Zeche: Galenit (enthält Blei und Silber), Zink
- Freiberg** terra mineralia und Geowissenschaftliche Sammlungen der TU Bergakademie: Minerale aus aller Welt
- Freiberg** Mineralogische Sammlung Deutschland: in Deutschland gefundene Minerale
- Zinnwald** Besucherbergwerk „Vereinigtes Zwitterfeld zu Zinnwald“: Zinnwaldit (enthält seltene Elemente in Form von Lithium)
- Oelsnitz** Bergbaumuseum: Steinkohle
- Pöhla** Besucherbergwerk Zinnkammern: Zinn und Uran
- Waschleithe** Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“: Marmor

Das Erzgebirge





Die Spur der Steine

Für den Einstieg in die Welt der Steine und des Bergbaus bietet die **terra mineralia** in Freiberg hervorragende Möglichkeiten, denn hier findest Du viele Informationen über Minerale aus aller Welt.

Als Minerale oder auch Mineralien bezeichnet man Kristalle, die über einen sehr langen Zeitraum im Erdinneren entstanden sind. Gesteine und Erze bestehen meist aus verschiedenen Mineralen.

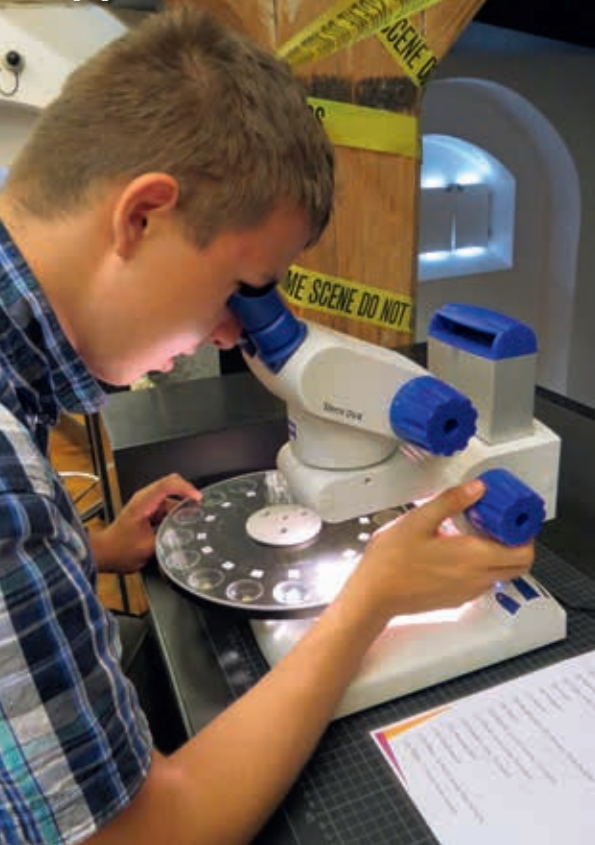
Die terra mineralia ist eine der größten Mineralienausstellungen der Welt und befindet sich im Schloss Freudenstein im Zentrum von Freiberg.





Hier kannst Du erkennen, welche Minerale in welchem Teil der Welt zu finden sind, und besonders schöne Exemplare, nach Erdteilen geordnet, in Vitrinen bewundern.





In der **terra mineralia** siehst Du auch, wie Minerale erforscht werden, und lernst die verschiedenen Methoden dafür kennen.

Unter dem Mikroskop kannst Du erkennen, dass die Kristalle der Minerale unterschiedliche Formen haben, und versuchen, sie selbst zu bestimmen.

Schau mal,
wie anders
die einzelnen
Minerale aus-
sehen, wenn
man sie mit
unterschied-
lichem Licht
anstrahlt!



Die „Reise
ins Licht“
zeigt Dir, wie
Minerale unter
ultraviolettem
Licht zu leuch-
ten beginnen.





Bei der „Zeitreise“ erfährst Du, wann und wie die Menschen angefangen haben, Minerale zu suchen und zu nutzen.

Erkennst Du das Mineral auf dem Foto? Es war eines der ersten, das die Menschen für sich entdeckt haben, und wurde erst aus dem Meerwasser gewonnen und später auch in Bergwerken gefördert. Schon seit 5000 Jahren ist es aus den Küchen der Menschen nicht mehr wegzudenken – das Steinsalz.



Das Erzgebirge ist nicht nur ein wunderschönes Reiseziel zu jeder Jahreszeit, es ist auch voller verborgener Schätze. Silber, Uran, Steinkohle, Marmor, Edelsteine, aber auch Metalle und Mineralien, die man für den Bau von Smartphones und LCD-Displays benötigt, findet man hier im Boden. Kein Wunder, dass das Erzgebirge auf 800 Jahre Bergbautradition zurückblicken kann.

In diesem Büchlein erfährst Du alles über die Schätze des Erzgebirges und wie sie abgebaut wurden. Du lernst die Sprache der Bergleute kennen und bekommst Tipps für spannende Ausflüge in Museen und Schaubergwerke.

ISBN 978-3-95916-040-7 € 4,50



9 783959 160407